

VHS und Bücherei wachsen zusammen

„Stadtbücherei-Volkshochschule“ – geht da die Reise hin in der Zollernstadt? Jedenfalls schließen sich die beiden städtischen Bildungseinrichtungen räumlich und auch organisatorisch enger zusammen. Für die Nutzer hat das Vorteile.

■ Von Klaus Stopper

HECHINGEN. Buchstäblich Tür an Tür sind künftig in Hechingen die Stadtbücherei und die Volkshochschule untergebracht. Das gleiche Gebäude teilen sich beide Institutionen schon lange, allerdings jede mit separatem Eingang.

Künftig ist die Tür im Flur des Gebäudes während der Öffnungszeiten immer offen. Das ist zunächst eher eine symbolische Veränderung, bedeutender für die Nutzer ist die engere organisatorische Verflechtung, die VHS-Leiterin Sarah Willner und Büchereileiterin Stefanie Pilat vereinbart haben: Die gemeinsame Nutzung von Räumen und organisatorischen Kapazitäten.

Bücherei-Roboter werden im VHS-Seminarraum aktiv

Synergieeffekte nennt man das in Organisationsdeutsch. Oder halt einfach sparsamer Einsatz von Ressourcen. Beispiel Roboter-kurse für Kinder. Stefanie Pilat hat kindgerechte Robotersets in ihrer Bücherei stehen. Hier können Anfänge des Programmierens gelernt werden, aber eine erste Anleitung ist hier schon hilfreich. Stefanie Pilat gibt Kurse, aber in ihrer Bücherei war kein Platz, um das während der Öffnungszeiten anbieten zu können. Also ging es rüber in einen VHS-Seminar-



Büchereileiterin Stefanie Pilat (links) und Volkshochschul-Chefin Sarah Willner haben eine engere Zusammenarbeit der beiden städtischen Bildungseinrichtungen vereinbart. Foto: Klaus Stopper

raum. Beispiel Lesungen: Bislang gibt es schon Autorenlesungen für Schulklassen, das ist organisatorisch noch halbwegs einfach. Aber Stefanie Pilat würde auch gerne mal eine Lesung für Jugendliche oder Erwachsene veranstalten. Dafür müsste man sich aber in der Bü-

cherei anmelden können. Problem: Für so etwas gibt es strikte Datenschutz-Vorgaben, ganz abgesehen vom organisatorischen Aufwand, wenn eine Veranstaltung dann gegebenenfalls verschoben werden müsste. „Da müssten wir Schulungen besuchen und Programme an-

schaffen“, so Stefanie Pilat. Nicht nötig, denn künftig übernimmt so etwas die VHS. „Anmeldungen und Terminorganisation ist ja eine professionelle Kompetenz von uns“, sagt Sarah Willner. Natürlich konform zu aktuellsten Datenschutzrichtlinien.

Die VHS dagegen kann nun für ihre Angebote einfacher auf die reichen Bestände der Stadtbibliothek zurückgreifen. Nach einer Englisch-Lektion direkt einen original-britischen Krimi ausleihen – dafür muss man dann nicht mal mehr ins Freie. Zusammenarbeiten will man künftig auch durch Verlinkungen der Webseiten und gegenseitiges Anbringen von Informationen in den Räumen.

VHS-Nutzer haben leichteren Zugang

Das Schöne daran: All das kostet praktisch nichts und hat auch bürokratisch keinen Aufwand verursacht, denn Bücherei und VHS sind beide eingegliedert in den städtischen Fachbereich 2. „Das heißt, wir haben den gleichen Chef“, so Sarah Willner. Und beide Einrichtungen können ihren Auftrag auf den gleichen Passus der Landesverfassung zurückführen, in dem Weiterbildung und Bibliothekswesen als öffentliche Aufgabe definiert werden.

Könnte man dann beide Einrichtungen nicht zusammenführen und als einheitliche Hechinger Bildungseinrichtungen zusammenfassen? „Also aktuell ist das nicht geplant“, sagt Sarah Willner. Und viel bringen würde so eine Stadtbücherei-Volkshochschule ja auch nicht, weil die Synergien ja jetzt schon genutzt werden.

Wettbüro wird überfallen

Nach einem Überfall in einem Wettbüro sucht die Polizei nach Hinweisen.

MÖSSINGEN. Das Kriminalkommissariat Tübingen fahndet nach einem etwa 50 Jahre alten Mann, der am Sonntagabend ein Wettbüro in der Mössinger Bahnhofstraße überfallen hat. Der maskierte Mann hatte kurz vor 19 Uhr das Büro betreten, die Mitarbeiterin und drei Kunden mit einer Schusswaffe bedroht und die Herausgabe von Bargeld verlangt. Mit der Beute flüchtete er zu Fuß über die Bahnhofstraße in Richtung Mössinger Innenstadt. Eine sofort eingeleitete Fahndung verlief ergebnislos. Der Räuber wird als etwa 185 bis 190 Zentimeter groß beschrieben. Er war mit einem Mantel mit Kapuze und Handschuhen sowie einer grauen Arbeits Hose mit roten Streifen auf der linken Seite bekleidet. Er trug helle Schuhe mit weißen Schnürsenkeln und sprach Deutsch mit einem ausländischen Akzent. Hinweise nimmt das Kriminalkommissariat Tübingen, Telefon 07071/9728660 und der Polizeiposten Mössingen, Telefon 07473/95210 entgegen.

Kurz berichtet

Versammlung zur Wasserversorgung

HAIGERLOCH/RANGENDINGEN. Der Verband der Starzel-Eyach-Wasserversorgungsgruppe trifft sich am Montag, 30. Oktober, um 18 Uhr im Bürgerhaus in Haigerloch zu einer öffentlichen Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen: die Wahl des Verbandsvorsitzenden und seinem Stellvertreter, der Bericht des Betriebsjahrs 2022 sowie die Feststellung des Jahresbeschlusses für 2022, die Übertragung der Kassenverwaltung an die Gemeinde Rangendingen und die Wasserleitungserneuerungen.

Laternenbasteln im Elterntreff

RANGENDINGEN. Der Elterntreff lädt am Dienstag, 7. November, zum Laternenbasteln ins Mehrgenerationenhaus in Rangendingen ein. Gebastelt wird von 9 bis 11 Uhr. Hierzu sind Familien mit Kindern aus Rangendingen und Teilorten eingeladen.

Hallenbadsaison ist gerettet

Die Hallenbadsaison in Jungingen ist gerettet. Verantwortlich dafür ist Karl-Heinz Rist, der fortan die Bäderleitung übernehmen wird.

■ Von Beate Marschal

JUNGINGEN. Bevor er im Frühjahr in Rente gegangen ist, war Karl-Heinz Rist etwas länger als 24 Jahre Schwimmmeister in Burladingen. Nun wird er – als Rentner in reduziertem Umfang – für Sicherheit im Junginger Hallenbad sorgen. Über „mehrere Ecken“ sei der Kontakt aus dem Rathaus Jungingen in Richtung Burladingen zu Rist zustande gekommen. Es sei nämlich nicht ganz einfach, geeignete Bewerber in diesem Metier zu finden. Mit dieser Personalie seien nun der Schwimmunterricht im Junginger Bad für die Grundschule Jungingen und die Weicherschule Hechingen sowie die lange ausgebuchten Schwimm-

kurse des DLRG gesichert.

Bürgermeister Oliver Simmendinger erklärt auf Anfrage, dass Rist bei der Gemeinde auf 520-Euro-Basis angestellt ist und voraussichtlich an zwei Nachmittagen in der Woche im Bad sein wird. Ob er im Sommer auch die Leitung im Freibad übernehmen wird, ist laut Simmendinger noch ungewiss. „Wir hoffen ja“. Unterstützt wird der Schwimmmeister von der Badeaufsicht Nicole Rogic, die ihren bisherigen Stellenumfang auf 60 Prozent aufstocken wird, und – sobald diese den Silberschein und den Ersthilfekurs absolviert haben – zwei potenziellen Aufsichtspersonen.

Nach dem Weggang der langjährigen Bäderleiterin

Ursula Köbele hatte Oliver Simmendinger befürchtet, dass das Hallenbad in dieser Saison geschlossen bleiben muss – ein Betrieb sei nämlich nur mit einer Fachkraft möglich.

Öffnungszeiten müssen eventuell gekürzt werden

Bei all der Freude über das neue Personal gibt es einen Wermutstropfen: Weil Rist im Gegensatz zu seiner Vorgängerin keine Vollzeitstelle besetzt, steht dem Hallenbad weniger Personalstunden zur Verfügung. Gegebenenfalls müssten die Öffnungszeiten entsprechend reduziert werden. Da man aber weiterhin auf der Suche nach Aufsichtspersonal ist, könnte das dann entsprechend angepasst werden. Das DLRG



Ende November soll das Hallenbad wieder öffnen. Foto: Link/Archiv

werde wie bisher den Sonntagvormittag beaufsichtigen. Wann das Hallenbad in die Saison starten wird, steht laut Simmendinger noch nicht final fest. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Öffentlicher Badebetrieb startet Ende November

Für die Schulen und das DLRG werde eine Öffnung Anfang November angestrebt, der öffentliche Badebetrieb werde möglicherweise erst Ende November starten. Keine Veränderung

wird es bei den Eintrittspreisen geben. Weiterhin bezahlen Erwachsene ab 16 Jahren vier Euro und Kinder ab sechs Jahren zwei Euro.

Auch in diesem Jahr wird hinsichtlich der hohen Energiepreise das Sparen weiterhin das Gebot der Stunde sein. „Da, wo es möglich ist“, erklärte Simmendinger. Die Sauna bleibe aber weiterhin in diesem Jahr geschlossen. Neben den hohen Energiepreisen spiele aber auch die Personalsituation eine Rolle für diese Entscheidung.



Stetten singt mit Klavierbegleitung

HECHINGEN-STETTEN. Das nächste „Stetten singt“ findet am kommenden Mittwoch, 25. Oktober im Johannaesaal in Stetten statt. Beginn ist um 19 Uhr. Der Abend steht unter dem Motto „Kirbe“. Neben den Liedern und

dem Beisammensein, gibt es frischen Zwiebelkuchen mit Apfelsaft und Suser. Manfred König begleitet die Lieder am Klavier. Alle interessierten Bürger sind zu der Veranstaltung eingeladen.

Foto: Schmid

Meinung der Lesers

Sind Tauben nicht willkommen?

Zu **Hat Hechingen ein Taubenproblem?**, 5. Oktober 2023

Ich als Bürgerin von Hechingen bin der Meinung, dass Hechingen ein großes Problem mit den Stadttauben hat. Ich bin traurig, dass dies von Bürgermeister und dem Stadtrat ignoriert wird. Ja, man kann mit Scheuklappen durch die Stadt laufen und sagen, dass das nichts ist.

In vielen Städten und Gemeinden gibt es inzwischen einige Taubenhäuser und die Bevölkerung ist zufrieden.

Hechingen hat wohl kein Geld für Taubenhäuser. Nun hat sich auch eine Organisation für die Tauben in Hechingen eingesetzt. Ich hoffe, dass diese endlich etwas Bewegung in die Sache bringt und nicht wieder in den Dreck getreten wird.

In Hechingen kümmert sich der Verein Stadttauben Hechingen um die Tiere, doch auch da will die Stadt dazwischen funken, indem die Futtererlaubnis entzogen werden soll. Schade und traurig, dass unschuldige Tiere sterben sol-

len nur, damit die Stadt ihren Willen bekommt. Ich habe den Eindruck, in Hechingen sind Tiere nicht willkommen.

Anette Danull, Hechingen

Schreiben Sie uns!

Schwarzwälder Bote Redaktionsgesellschaft mbH Herrenmühlenstraße 4, 72333 E-Mail: redaktionhaigerloch@ Leserbriefe müssen nicht der Mägen. Wir behalten uns Kürzungen Ihrer Absender samt Telefonnu